

Impfung gegen Meningokokken

Pressekonferenz des
Centrums für Reisemedizin (CRM)
am 15. Juni 2010 in Berlin

J. Leidel

Krankheitsbild

- Plötzlicher Beginn
- hohes Fieber
- Erbrechen
- Kopfschmerzen
- Benommenheit bis
Bewusstseinsstörungen
- schwerstes
Krankheitsgefühl
- Nackensteifigkeit
- Hautblutungen



Verteilung auf Serogruppen

Deutschland, Mittel der Jahre 2001-2009

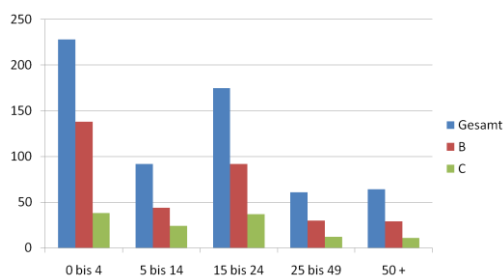
Serogruppe	Anteil an den Erkrankungen (%)
B	67,6
C	24,8
A, W 135, Y, sonstige	6,4

Krankheitsfolgen

- Etwa 10 % der an einer Meningokokkeninfektion Erkrankten sterben.
- Die Letalität ist bei der Serogruppe C höher (12,5 %) als bei Serogruppe B (8,5 %).
- Sterblichkeit abhängig vom Krankheitsbild: reine Hirnhautentzündung ca. 3 – 5 %, schwere Blutvergiftung (Waterhouse-Friedrichsen-Syndrom) etwa 35 %.
- In etwa 10 % kommt es zu Amputationen und anderen bleibenden Schäden.

Altersverteilung

Deutschland, Mittel der Jahre 2001 bis 2009



Impfung mit konjugiertem Meningokokken C-Impfstoff

- Generelle Impfprogramme in Großbritannien (seit 1999), Belgien, Holland, Irland, Island, Spanien, Griechenland, Luxemburg, Portugal, Schweiz, USA, in verschiedenen Provinzen Kanadas und seit 2006 auch in Deutschland
- In Großbritannien Rückgang der Häufigkeit (Inzidenz) der Erkrankung von 2,9/100.000 auf 0,12/100.000 (95 %), auch die Todesfälle haben von 67 im Jahr 1998 auf 3 im Jahr 2000 abgenommen.

Impfung gegen Meningokokken C (Deutschland)

- Nach Impfkalender: alle Kinder möglichst früh im 2. Lebensjahr
- **In dieser Zeitspanne versäumte Impfungen sollten sobald wie möglich nachgeholt werden.** Bis zum Ende des 18. Lebensjahres (1 Tag vor dem 18. Geburtstag) ist dies eine Leistung der Krankenkassen.
- Gesundheitlich besonders Gefährdete, z. B. Personen mit angeborenen oder erworbenen Immundefekten
- Schüler/Studenten vor Langzeitaufenthalt in Ländern mit empfohlener allgemeiner Impfung für Jugendliche oder selektiver Impfung für Schüler/Studenten

Situation in Deutschland

- In Deutschland ist die Beteiligung an der Impfung deutlich zu niedrig.
- Bei Kleinkindern beträgt sie etwa 70 %.
- Von den ebenfalls besonders gefährdeten Jugendlichen sind nur etwa 20 % geimpft.
- Dennoch sind die durch die Serogruppe C verursachten Erkrankungen von 2006 bis 2009 auch hier um knapp 40 % zurückgegangen (bei Serogruppe B Rückgang um 14 %).
